

ІНФОРМАЦІЙНИЙ ВІСНИК РАДИ НІМЦІВ УКРАЇНИ

INFORMATIONSBLATT

des Rates der Deutschen der Ukraine

In dieser Ausgabe:

S.2
 Deportierte: Erinnerungen an die Deportation der Deutschen aus der Ukraine

S.3
 „Charkow. Deutsches Album. XXI Jahrhundert“

S.4
 Ergebnisse der Ausschreibung zur Projektfinanzierung 2021

S.5
 Besuchen Sie die Ausstellung „In Zwei Welten“ online!

S.6
 „Umsetzung der Rechte nationaler Minderheiten und indigener Völker der Ukraine“

S.7
 Video über Johann Höhn

S.8
 „Die beste Briefmarke der Ukraine 2020“

S.9
 Online-Deutschsprachcamp „Erkunde Deutschland Online“

S.10
 Staatliche Abschlussprüfungen in Fremdsprachen

S.11
 „Der „Große Terror“ in der Ukraine“

S.12
 Arbeitstreffen

Film „Anton und die rote Chimäre“ jetzt im Kino

Der Historikfilm „Anton und die rote Chimäre“ des georgischen Regisseurs Sasa Uruschadse ist in den Kinos angelaufen.

Die Ereignisse des Films sind fiktiv, haben aber einen realen historischen Hintergrund. In der Region Odessa gab es tatsächlich deutsche Siedlungen, wo Deutsche sich Anfang des 19. Jahrhunderts angesiedelt und Territorien für ihren eigenen Gebrauch erhalten haben.

Die Nachkommen der deutschen Kolonisten und ihre ukrainischen Nachbarn mussten landwirtschaftliche Produkte dem Sowjetstaat abgeben und durften nur einen kleinen Teil für sich behalten. Die Befehlspolitik empörte die Bauern, so dass es später zu bewaffneten Aufständen kam. Einer solcher antisowjetischen Widerstände fand in der deutschen Siedlung Gross Liebenthal (heute das Dorf Welykodolynske in der Nähe von Odessa) statt, gerade an sie erinnern sich beim Austausch von Nachrichten die handelnden Personen des Films.

Quellen der Information
 finden Sie unter den QR-Codes.



Deportierte: Erinnerungen an die Deportation von Deutschen aus der Ukraine

Wir empfehlen Ihnen eine Seite, auf der wir Sie mit den Geschichten der deportierten Deutschen der Ukraine und ihrer Nachkommen, Archivdokumenten im Zusammenhang mit der Deportation und Artikeln von Historikern und Forschern bekannt machen. Die Seite wird das ganze Jahr über aktualisiert und bildet die Grundlage für das virtuelle Museum der Deportation der Deutschen aus der Ukraine.



In Vorbereitung auf den 80. Jahrestag der Deportation der Deutschen aus der Ukraine und zur Erinnerung haben wir die Erinnerungen deportierter Deutscher und ihrer Nachkommen verfilmt.

Mit Unterstützung des Ukrainischen Kulturfonds in Kooperation mit MinimalMovie wurde ein Dokumentarfilm „Deportierte“ über die Geschichte der Deportation der Deutschen aus der Ukraine gedreht und komponiert.

Trotz der COVID-19-Pandemie und der Verschärfung der Quarantänebeschränkungen ist es uns gelungen, noch mehr Hauptfiguren zu erreichen als ursprünglich geplant. Wir konnten sogar zwischen 1929 und 1931 geborene Menschen filmen. Aufgrund der strikten Einhaltung des COVID-19-Protokolls erkrankte nach den Dreharbeiten keiner der Hauptfiguren oder Teammitglieder. Insgesamt haben wir es geschafft, die Erinnerungen von 25 Menschen festzuhalten.



Fotos: Hauptfiguren des Interviews

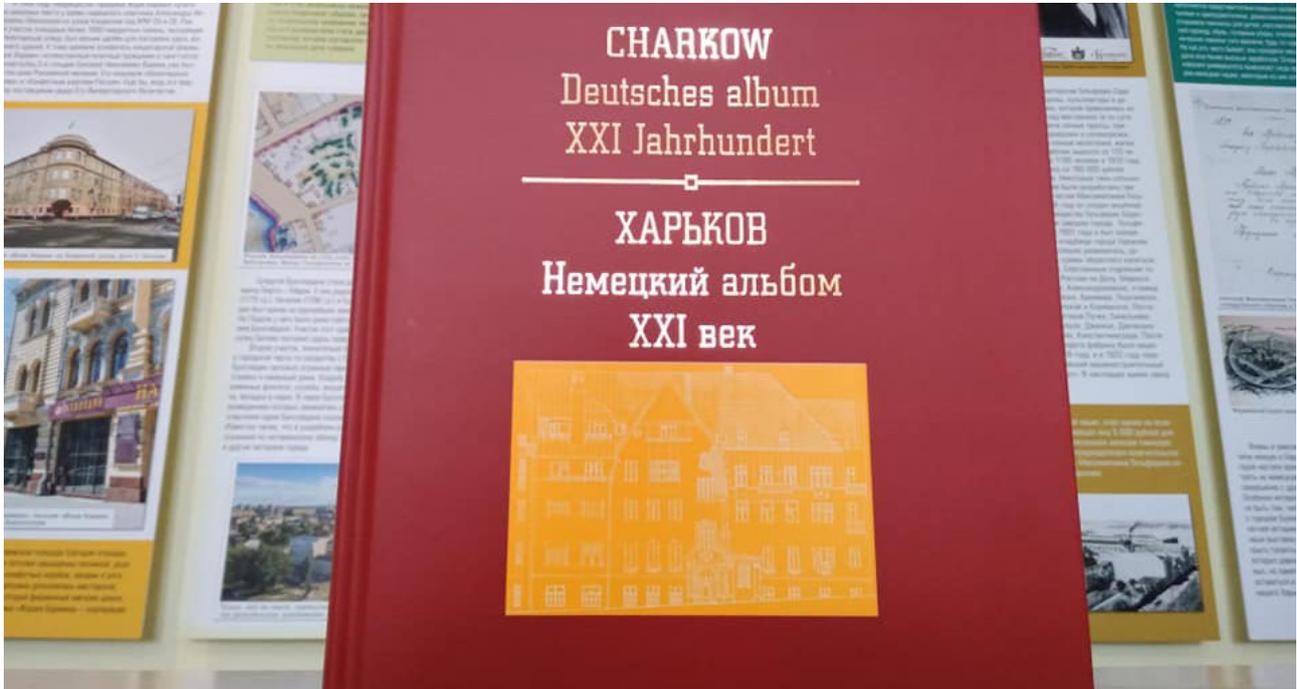
Ein Teil der Memoiren von Deportationen wird für das im Sommer 2021 erscheinende „Gedenkbuch der Deutschen der Ukraine“ verwendet. Darüber hinaus laufen Gespräche mit dem Suspilne-TV, um einen Film zum Gedenken an die Opfer politischer Repression zu zeigen.

Die Facebook-Seite
finden Sie unter dem QR-Code.



„Charkow. Deutsches Album. XXI Jahrhundert“

Die Präsentation des Buches „Charkow. Deutsches Album. XXI Jahrhundert“ fand am 19. Februar statt.



*Fotos: Präsentation des Buches
Foto- und Textquelle: Pavlo Shvarts*



Das Buch erscheint in zwei Sprachen — Deutsch und Russisch und enthält hervorragende Illustrationen zum deutschen Erbe von Charkiw.

Der Autor dieses Buches ist ein bekannter Landeskundler der Sloboda-Ukraine Andrey Paramonov.

Im kommenden Jahr will die Deutsche Evangelisch-Lutherische Kirche in der Ukraine dieses Thema fortführen und in Zusammenarbeit mit Andrey Paramonov

ein Buch zur Geschichte der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde „Himmelfahrtsgemeinde“ herausgeben.

Das Buch „Charkow. Deutsches Album. XXI Jahrhundert“ finden Sie unter dem QR-Code.



Ergebnisse der Ausschreibung zur Projektfinanzierung 2021

Wir gratulieren die Organisationen, welche die Ausschreibung zur Projektfinanzierung 2021 für sich entscheiden konnten!



Foto von Alvaro Reyes auf Unsplash

Die Spalte „Rating“ zeigt den eingenommenen Platz und:

- Grün markiert sind jene Projekte, die siegten und deren Budget im Sinne der Ausschreibung geeignet ist.
- Orange markiert sind jene Projekte, die finanziert werden könnten, wenn das Budget des Projektes verringert wird.
- Gelb markiert sind jene Projekte, die nach Bewertungspunkten geeignet sind, aber nicht nach dem Budget der Ausschreibung. (Diese Projekte können finanziert werden, wenn ein höherplatziertes Projekt von den Organisatoren abgelehnt wird.)

Die Ergebnisse der Ausschreibung finden Sie unter dem QR-Code.



Vielen Dank an alle Teilnehmenden für interessante Projektideen und an die Jury für ihre geleistete Arbeit!

Besuchen Sie die Ausstellung „In Zwei Welten“ online!

Besuchen Sie die Ausstellung „In Zwei Welten“ online! Entdecken Sie 25 Länder, in denen Deutsche leben, und erfahren Sie mehr über Sprache, Religionen, Traditionen und kulturelles Erbe. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei Ihrer virtuellen Reise!

IN ZWEI WELTEN
DEUTSCHE MINDERHEITEN STELLEN SICH VOR

IN 25 LÄNDERN ZUHAUSE

In 25 Länder zu Hause

ÜBER DIE AGDM

Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) in der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN) mehr erfahren...

DIE WANDERAUSSTELLUNG

DEUTSCH ALS IDENTITÄT

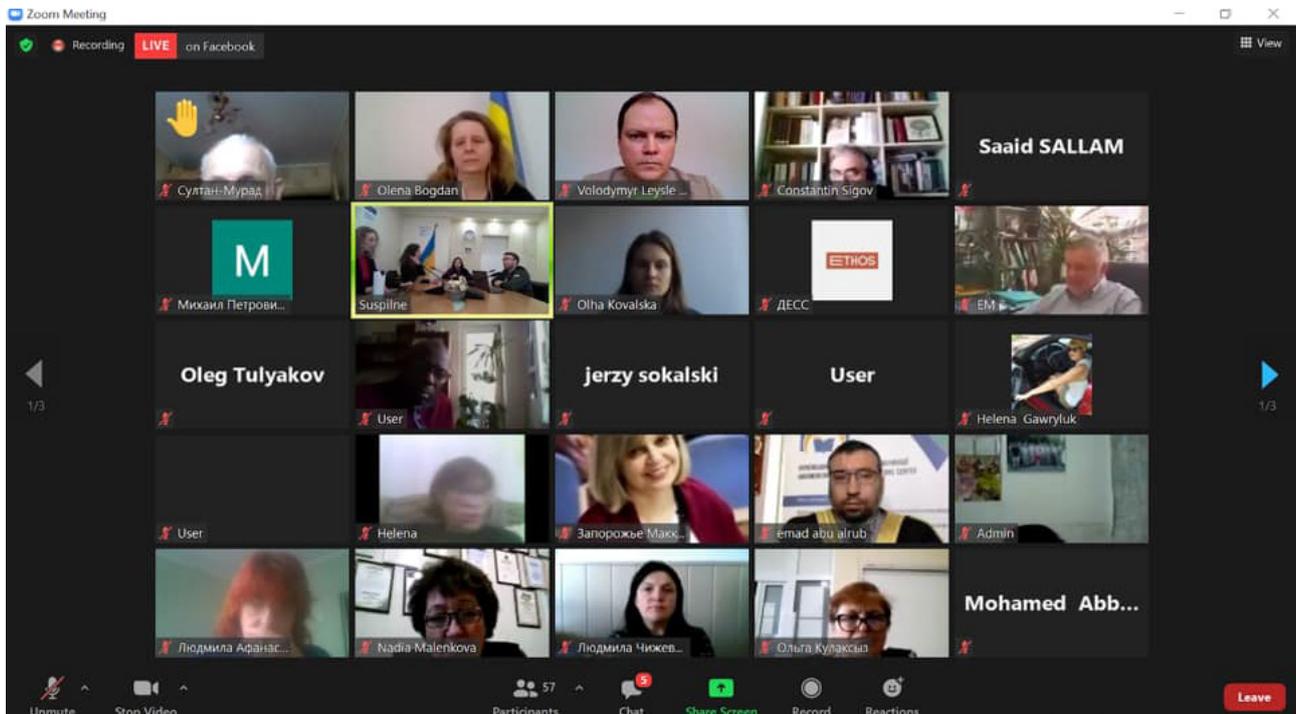
„In zwei Welten — Deutsche Minderheiten stellen sich vor“ ist eine Wanderausstellung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Minderheiten (AGDM) in der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten (FUEN). 2017 bis Anfang 2020 wanderte die Ausstellung durch Deutschland, Europa und die Welt. Aktuell muss sie aufgrund der Corona-Pandemie pausieren. Ein Grund mehr sie in ihrer digitalen Form zu besuchen und kennen zu lernen!

Die Ausstellung
„In Zwei Welten“ online
finden Sie unter dem QR-Code.



„Umsetzung der Rechte nationaler Minderheiten und indigener Völker der Ukraine“

Am 22. Januar fand eine Online-Präsentation zum Thema „Realisierung der Rechte nationaler Minderheiten und indigener Völker der Ukraine auf UA: Suspilne movlennya (Öffentlich-rechtlicher Rundfunk)“ statt.



Fotos: TeilnehmerInnen der Veranstaltung

Folgende Themen klangen:

1. Was sind die Struktur und die Grundsätze der Arbeit von Suspilne?
2. Darstellung der Tätigkeit des Aufsichtsrats und der Koordinierungsstelle für den Rundfunk nationaler Minderheiten von Suspilne.
3. Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit der nationalen Gemeinschaften mit Suspilne gibt es?
4. Ergebnisse der Tätigkeit von Suspilne im Bereich der nationalen Minderheiten für 2017-2020.

130 НАЦСПІЛЬНОТ
10 років існування 2022 року

СУСПІЛЬНИЙ МОВНИК -
єдиний в Україні, хто постійно створює й транслює на ТБ, радіо та діджитал-платформах проекти

ПОНАД 130 НАЦІОНАЛЬНИХ МОВ

КЦМНМ ПРАЦЮЄ З УСІМА, А САМЕ:

- з кримськотатарською;
- болгарською;
- ромською;
- польською;
- зареїнською;
- німецькою;
- молдавською;
- чеською;
- карайською;
- туркменською;
- грецькою;
- казахською;
- угорською;
- корейською;
- гагаузькою та іншими.

3 РЕГІОНАЛЬНІ ФІЛІЇ,
у складі яких є редакції нацменшин:

- гагаузька
- болгарська
- угорська
- німецька
- ромська
- UA: ОДЕСА**
- UA: БУКОВИНА**
- UA: ЗАКАРПАТТЯ**
- молдавська
- румунська
- словацька
- румунська

Den Videobeitrag auf Deutsch finden Sie unter dem QR-Code.



Video über Johann Höhn

Johann Höhn ist ein Pionier im Bereich der Pflugerstellung. Er wurde in der bessarabischen Kolonie Hoffnungstal geboren.



Johann Höhn

ist ein Erneuerer im Bereich der Pflugerstellung. Er hatte damit viel Erfolg, schaltete die Konkurrenten aus und dominierte auf dem Markt im Süden des Kaiserreiches

Foto: Video über Johann Höhn

Nachdem er das nach Odessa versetzte Familiengeschäft übernommen hatte, erfand er eine neue Pflugart. Um die Produktion zu erhöhen, errichtete er zwei Werke. Produktion und Vertrieb der „Kolostenpflüge“ und ihre Qualitätsverbesserung waren so erfolgreich, dass Höhn einen tadellosen Ruf genoss. Die Nachfrage nach „Höhns Pflug“ und seine Beliebtheit verursachten die Erscheinung von zahlreichen Fälschungen. Um sich dagegen zu schützen, wurde ein Warenzeichen registriert.

Seine 1907 gegründete Aktiengesellschaft für die Herstellung der Ackergeräte und Ackermaschinen „J.J. Höhn“ produzierte hunderttausend Pflüge pro Jahr. Im Januar 1914 wurde der millionste Pflug hergestellt. Aber der Erste Weltkrieg störte die friedliche Arbeit der Betriebe. Höhn konnte mit der Revolutionsereignissen nicht zurechtgekommen, emigrierte und ließ sich in Kischinau nieder, wo er 1938 starb, ohne ähnliche Unternehmen dort zu gründen.

Das Projekt wird gefördert im Programm „MEET UP! Deutsch-Ukrainische Jugendbegegnungen“ der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ). Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Stiftung EVZ dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der Autor die Verantwortung.

Den Videobeitrag auf Deutsch
finden Sie unter dem QR-Code.



Den Videobeitrag auf Ukrainisch
finden Sie unter dem QR-Code.



„Die beste Briefmarke der Ukraine 2020“

Vom 1. bis zum 19. Februar führt Ukrposhta den Wettbewerb „Die beste Briefmarke der Ukraine 2020“ durch! Der Wettbewerb findet in drei Nominierungen statt: „Die beste Briefmarke 2020“, „Der beste Briefmarkenblock 2020“, „Das beste Briefmarkenblatt 2020“.

Die Nominierung „Die beste Briefmarke 2020“ beinhaltet gleich vier Briefmarken über die Ukraine-deutschen, nämlich:



Foto: Briefmarke №11 – „Weihnachten“



Foto: Briefmarke № 12 – „Schloss Schönborn“



Foto: Briefmarke № 16 – „Tanz Sternpolka“



Foto: Briefmarke № 17 – „Im Feld“

Bitte beachten Sie, dass es für die Stimmenabgabe wichtig ist, drei Zahlen in die Kommentare auf der Ukrposhta-Seite zu schreiben (eine Zahl pro Nominierung – „Die beste Briefmarke 2020“, „Der beste Briefmarkenblock 2020“, „Das beste Briefmarkenblatt 2020“).

**Bitte geben Sie Ihre Stimmen auf
der Ukrposhta-Seite
unter dem QR-Code ab.**



Online-Deutschsprachcamp „Erkunde Deutschland Online“

Online-Deutschsprachcamp „Erkunde Deutschland Online“ („EDO-Camp“) / 06.02.-17.04.2021.



Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren, Vertreter*innen der deutschen Minderheit aus der ganzen Ukraine mit Deutschkenntnissen ab dem Niveau A2 (abgeschlossen)

Organisatoren: Goethe-Institut Ukraine, Projekt „Förderung der deutschen Minderheit“

Lernplattform: Zoom

Insgesamt: 11 Samstage mit insgesamt 44 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten Deutschunterricht und 11 Zeitstunden à 60 Minuten Workshops mit deutschen Muttersprachler*innen

Bewerbungsunterlagen:

1. Anmeldeformular (Online-Formular);
2. Selfie-Video auf Deutsch zum Thema „5 Dinge, die mich an Deutschland interessieren“ (bis zu 2 Minuten Länge, hochgeladen auf YouTube);
3. Empfehlungsschreiben der jeweiligen Leitung des örtlichen deutschen Kulturvereins oder des/der Kursleiter*in (optional, von Vorteil);

Bewerbungsschluss: 01.02.2021

Die Teilnahme am Camp ist kostenfrei. Die Anwesenheit an allen Camptagen ist verpflichtend! Am Ende des Camps bekommen die Teilnehmer*innen eine Teilnahmebestätigung des Goethe-Instituts.

**Das Online-Formular
finden Sie unter dem QR-Code.**



Besonderheiten der Durchführung der staatlichen Abschlussprüfungen in Fremdsprachen

Wir schlagen Ihnen vor, sich mit den methodischen Empfehlungen des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Ukraine zu den Besonderheiten der Durchführung der staatlichen Abschlussprüfungen in Fremdsprachen in den allgemeinbildenden Bildungseinrichtungen für das Schuljahr 2020/2021 vertraut zu machen.



Foto von Aaron Burden auf Unsplash

Die empfohlene Liste der internationalen Sprachprüfungen (einschließlich Deutsch), deren Ergebnisse als Fremdsprachenprüfung für das Schuljahr 2020/2021 angerechnet werden, finden Sie unter folgendem Link.



„Der „Große Terror“ in der Ukraine“

Nachdem 2018 in Kyjiw die Quellenedition „Der „Große Terror“ in der Ukraine: Die „Deutsche Operation“ der Jahre 1937–1938“ veröffentlicht wurde, liegt nun auch die überarbeitete deutschsprachige Ausgabe vor.

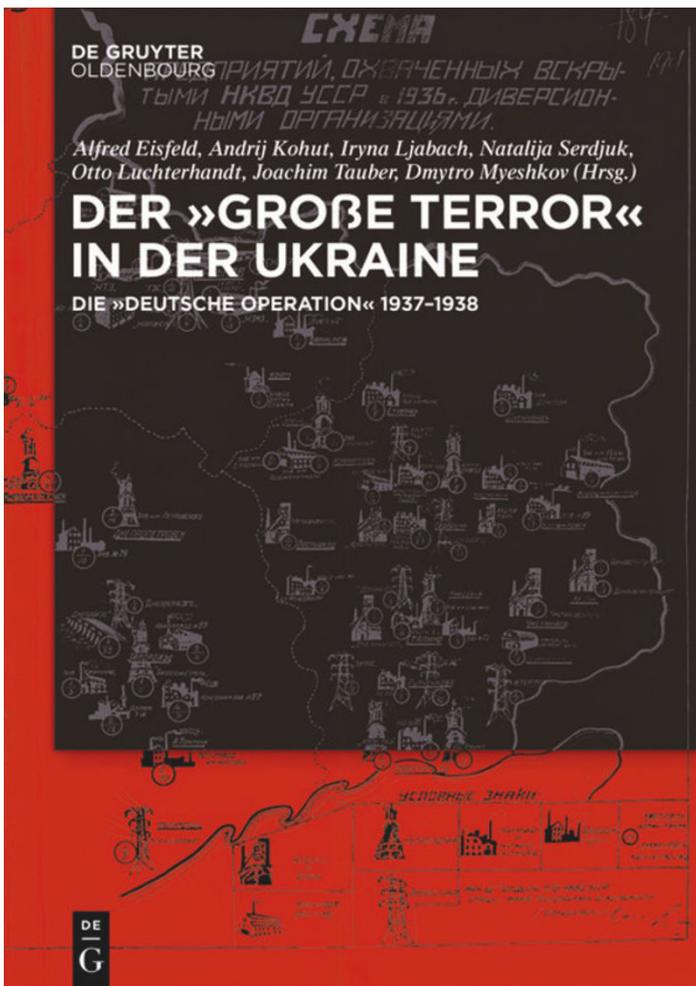


Foto: „Der „Große Terror“ in der Ukraine“
Foto- und Textquelle: Walter de Gruyter GmbH

Die vorliegende Quellenedition enthält zentrale Dokumente zu Methoden, Umfang und Folgen stalinistischer Gewalt gegen Deutsche in der Ukrainischen Sowjetrepublik in den Jahren 1937 und 1938.

Im Zuge der sogenannten „deutschen Operation“ wurden in der UdSSR rund 70.000 Menschen verurteilt und der größte Teil von ihnen erschossen. Die einzigartigen historischen Quellen — darunter Anordnungen, Rundschreiben, Prozessakten und Sitzungsprotokolle — zeichnen für den deutschen Leser ein dunkles Kapitel der russlanddeutschen und der ukrainischen Geschichte nach.

Die mehr als 160 Dokumente aus den ehemaligen KGB-Archiven in der Ukraine und dem Politischen Archiv des Auswärtigen Amtes werden ergänzt durch Kurzbiografien von NKVD-Mitarbeitern und Partei-funktionären, sowie durch Akten und Fotos von Mitarbeitern der deutschen Konsulate in der Ukraine, die der Spionage verdächtigt wurden.

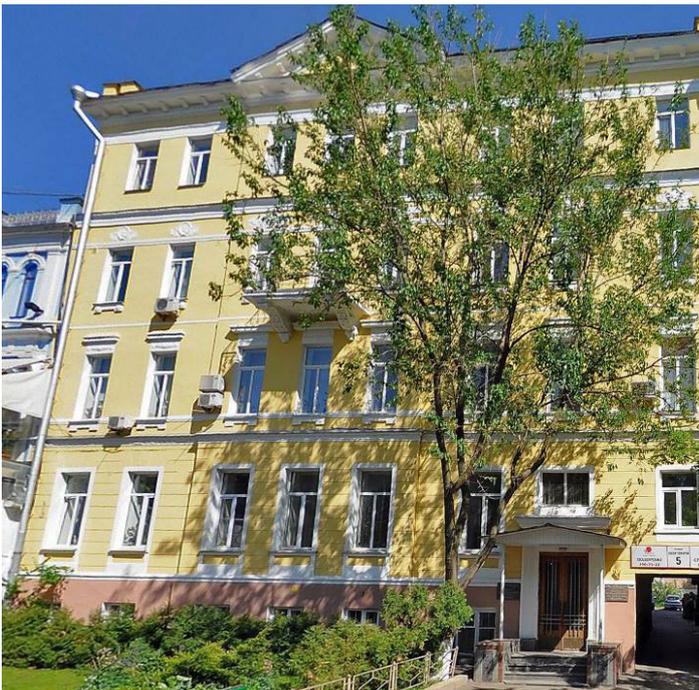
Herausgegeben von: Alfred Eisfeld, Andrij Kohut, Iryna Ljabach, Natalija Serdjuk, Otto Luchterhandt, Joachim Tauber und Dmytro Myeshkov.

Das Buch auf Deutsch
finden Sie unter dem QR-Code.



Arbeitstreffen mit dem Direktor des Instituts für Weltgeschichte der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine

Am 20. Januar fand das erste Arbeitstreffen von Vertretern der deutschen Minderheit der Ukraine mit dem Direktor des Instituts für Weltgeschichte der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine statt.



Fotos: Institut für Weltgeschichte der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine

Beim Treffen wurde die Möglichkeit des Eintritts vom Institut für Weltgeschichte der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine in das Organisationskomitee der RDU-Konferenz zum 80. Jahrestag der Deportation der Ukrainedeutschen sowie die wissenschaftliche Begleitung der Konferenz besprochen.

Herr Andrij Kudrjatschenko, Direktor des Instituts, ist bereit in das Organisationskomitee einzutreten und bei der Organisation der Konferenz zu helfen. Darüber hinaus hilft das Institut gerne mit dem Veranstaltungsort und der Vorbereitung der Konferenzmaterialien zum Druck.

Der Termin der Konferenz wird in Kürze bekannt gegeben.



Rat der Deutschen der Ukraine

Рада німців України
www.deutsche.in.ua

Die Projekte werden auf Initiative des Rates der Deutschen der Ukraine mit finanzieller Unterstützung vom Bundesministerium des Innern (BMI) durch den Wohltätigkeitsfonds „Gesellschaft für Entwicklung“ durchgeführt.



Redaktionsteam:
Volodymyr Leysle
Oleksandra
Kalynitschenko
Arina Murzak

Hanna Leysle
Tetiana Zagorovets

Wenn Sie einen eigenen Beitrag im Informationsblatt veröffentlichen möchten, schreiben Sie uns bitte an info@deutsche.in.ua mit dem Betreff: Informationsblatt.